

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.,  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonni-  
man bei der Redaction  
auswärts bei den Po-  
stämtern oder der nächstge-  
legenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 3 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 102.

Samstag, den 6. September.

1873.

## Zu Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für den Monat September (Abonnementspreis im Bezirk 13 fr., außerhalb desselben in ganz Württemberg 15 fr.), welche noch täglich von sämtlichen Postboten und Postexpeditionen angenommen werden, ladet freundlichst ein

Die Redaction und Expedition.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Calw. Hundesperre.

Da an mehreren Hunden, welche mit einem seiner Zeit hier eingedrungenen wuthverdächtigen fremden Hund in Berührung kamen, die Wuth ausgebrochen ist, zwei der gerauften Hunde der angelegten Sperre ungeachtet in andere Orte des Bezirks (Hirsau, Breitenberg) gebracht, ein dritter auf die Jagd in die Waldorte (Oberkollwangen) mitgenommen und von dort aus flüchtig wurde, so wird hiemit für den ganzen Oberamtsbezirk bis auf Weiteres

#### allgemeine Hundesperre

verfügt.

Es sind daher sämtliche Hunde auf sichere Weise einzusperren. Doch ist nicht verwehrt, Hunde mit Maulkörben und an der Leine auf der Straße zu führen. Dagegen sind Hunde von Ortseinwohnern, wenn sie frei herumlaufend getroffen werden, zu tödten.

Für die pünktliche und sichere Handhabung der Sperre ist jeder Hundebesitzer verantwortlich. Auch sind diejenigen Hunde, welche mit fremden Hunden in der letzten Zeit in Berührung gekommen sind, besonders sorgfältig zu überwachen, und diese Hunde dem Ortsvorsteher zu bezeichnen.

Nach dem als flüchtig bezeichneten Jagdhund ist zu fahnden und derselbe wo er betreten wird, zu tödten. Namentlich wird das Polizei-, Forst- und Jagdpersonal zur energischen Verfolgung des Hundes aufgefordert. Dieser Hund ist ein dreijähriger hochbeiniger rother Dachshund, Bastard, mit schwarzer Schnauze.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, Vorstehendes in ihren Gemeinden sogleich bekannt zu machen, die angeordnete Sperre in Vollzug zu setzen und auf der gehörigen Handhabung derselben mit Strenge zu wachen.

Von jedem Vorkommniß haben dieselben Anzeige zu machen.

Ebenso ist der Vollzug dieses Erlasses umgehend hierher anzuzeigen.

Den 4. Septbr. 1873.

R. Oberamt.  
Doll.

Calw.

### Ganterkenntniß.

In der Schuldenache des entwichenen Ernst Kraushaar, Bauern von Wörlingen, hat man, nachdem sich laut der Vermögensuntersuchung vom 30. August 1873 ein Activermögen von 3770 fl. 7 kr. und ein Schuldenstand von 4395 fl. 54 kr., folglich eine Ueberschuldung von 645 fl. 47 kr. ergeben hat, gegen den Gemeinschuldner den Gant erkannt.

Alle ferneren in der Sache ergehenden Verfügungen werden dem Gemeinschuldner, so lange sein Aufenthaltsort nicht angezeigt wird, lediglich durch Aushang am Gerichtsgebäude zugestellt werden.

Calw, den 4. Sept. 1873.

R. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

Forstamt Wildberg.

### Stammholz-Verkauf.

Mittwoch, den 10. Sept.,

Morgens 10 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
auf dem Rathhause in Calw:

1) vom Revier Nagold: Scheidholz aus den Distrikten Herrenplatte, Nonnenbirke und Winterhalbe:

1 Eiche mit 0,83 Fm., 106 Stück Nadelholz mit 58,28 Fm. Lang- und Sägholz;

2) vom Revier Stammheim: aus dem Distrikt Dickemer Wald, Abth. Blattsteig, Baiersbach, Dickemer Schöple, Schleisberg, Reutehau; aus dem Distrikt Weiser, Abth.

Hafelstall, Jägerwiese, Weilerstich, Wasserbaum und Scheidholz aus verschiedenen Abtheilungen:

1 Rothbuche mit 0,38 Fm., 4 Weißbuchen mit 1,02 Fm., 1 Birke mit 0,51 Fm. und 1279 Stück Nadelholz mit 1115,10 Fm. Lang- und Sägholz.

Revier Schönbronn.

### Wiederholter Afford über die Beifuhr und die Zerkleinerung von Kalksteinen.

Ueber die Beifuhr und die Zerkleinerung von

80 Roßlasten Kalksteinen für verschiedene Wegstreden im Distrikt Buhler wird am

Dienstag, den 9. Septbr.,

Morgens 9 Uhr,

auf der Revieramtskanzlei ein wiederholter Afford vorgenommen.

Calw.

### Hundesperre.

Nachdem constatirt ist, daß von den Hunden, welche mit dem wuthverdächtigen fremden Dachshunde gerauft haben, nun 4 an der Hundswuth verendet haben, und sogar eine Dienstmagd von einem derselben verletzt wurde, so hat in Folge höherer Anordnung die Hundesperre bis auf Weiteres fortzudauern, und wird die strengste Einhaltung dieser Sperre wiederholt eingeschärft, um so mehr, als nach den in neuester Zeit ge-

machten Erfahrungen mit Sicherheit anzunehmen ist, daß der fremde Dachshund, welcher mit den hiesigen gerauft hat, mit der Wuth behaftet war.

Da angezeigt ist, daß die an der Wuthkrankheit verendeten Hunde des Fabrikanten Ziegler, Bäcker Heller und Wegger Schnaufer mehrere Menschen angefallen haben, so werden die Einwohner in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, alle diejenigen Fälle, in welchen in letzter Zeit ein Mensch von einem Hunde gebissen wurde, unverweilt zur Anzeige zu bringen, um sofort die ärztliche Behandlung der von Hunden verletzten Personen einleiten zu können.

Am 4. Sept. 1873.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

### Haus- und Felder-Verkauf.

Aus dem überschuldeten Nachlaß des Gottlieb Dayer, Bäckers von hier, kommt am Donnerstag, den 25. Septbr. 1873,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zur Versteigerung:

— 16,3 Rthn. ein dreistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller,

— 4,8 Rthn. Hofraum östlich,

— 0,5 Rthn. Winkel nördlich, mit Haus Nr. 248 B. gemeinschaftlich.

— 21,6 Rthn. an der Altbürger Straße,

Brandverf. Anschlag 3,200 fl.

— 14,4 Mthn. Gemüsegarten beim Haus.  
 Waisenger. Anschlag 3,000 fl.  
 1 1/2 Mrgn. 28,2 Mthn. Acker im Gan.  
 Anschlag 425 fl.  
 1 1/2 Mrgn. 22,6 Mthn. Acker beim Gal-  
 genwasen.  
 Anschlag 200 fl.  
 1 1/2 Mrgn. 23,6 Mthn. Acker und De-  
 dung an der Sauftaig,  
 Anschlag 450 fl.  
 Den 30. August 1873.  
 Rathschreiberei.  
 Haffner.

Revier Schönbrunn.  
**Dehndgras-Verkauf.**

Das Dehndgras von der herrschaftli-  
 chen Nagoldthalwiese am Staatswald  
 Gmeindsberg kommt am  
 Dienstag, den 9. Septbr.,  
 Nachmittags 2 Uhr,  
 auf der Wiese in 2 Abtheilungen zum Ver-  
 kauf.

Zwerenberg.  
**Brennholz-Verkauf.**

Am Mittwoch,  
 den 10. September,  
 werden aus den hie-  
 sigen Gemeindewal-  
 dungen Miß und  
 Allmand:  
 163 Rm. Nadel-  
 holzschleter  
 im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf ge-  
 bracht.

Der Verkauf wird von Morgens 8 Uhr  
 an in dem Walde vorgenommen, wozu  
 Käufer eingeladen werden.  
 Am 1. Septbr. 1873.  
 Schultheißenamt.  
 H a n s e l m a n n.

Nichelberg.  
**Lang- und Klastenholz-  
 Verkauf.**

Am Mittwoch,  
 den 10. September,  
 Nachmittags 1 Uhr,  
 kommen auf hiesi-  
 gem Rathhaus zum  
 öffentlichen Verkauf:  
 362 Fm. tannen

Langholz,  
 17 Rm. tannene Scheiter,  
 68 Rm. tannene Prügel,  
 15 Rm. buchene Scheiter,  
 Den 4. Septbr. 1873.  
 Gemeinderath.

Altburg.  
**Warnung vor Vorgen.**

Da der ledige Christian Schauble,  
 Schuhmacher, immerwährend Schulden  
 macht, ohne eigene Mittel zur Bezahlung  
 zu besitzen, so daß von Amtswegen zur  
 Zahlung nicht verholfen werden kann, so  
 werden Alle, welche mit demselben in Ver-  
 kehr kommen, vor dem Anborgen gewarnt.  
 Schultheißenamt.  
 K o f f e r.

**Privat-Anzeigen.**

Nächsten Sonntag badt  
**Langenbrekeln**  
 Weber, Bäcker.

**Bürger-Verein.**

Montag, den 8. September 1873,  
 Abends halb 8 Uhr,

**Monatsversammlung**

bei Bäcker Fr. Gadenheimer. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist  
 Der Ausschuß.

**Zur gefälligen Beachtung!!**

Nachdem nun mein Lager in:  
**Liquor-, Wein-, Kaffee- und Tafelservicen, Huillers,  
 Blumen-Vasen in Glas und Porzellan, Briefbeschwerern, 1/4-  
 und 1/2-Liter-Gläsern mit und ohne Deckel, lackirten Blech-  
 waaren, bestehend in: Kaffeebretern, Obst- und Gläserkörben, Zu-  
 ckerdosen, Blech- und Draht-Vogelkäfigen, Häng-, Steh-, Wand-,  
 Hand- und Küchenlampen mit Rund- und Flachbrennern, einzelnen  
 Lampentheilen, als: Cylinder, Delbehälter, Lampenglocken, Brennern u.  
 sowie in den sonstigen Artikeln in: Glas, Porzellan, Steingut  
 und Steingeschirr, für kommende Herbstsaison  
 auf das vollständigste assortirt ist, bringe ich solches in empfehlende Erinnerung mit dem  
 Bemerkten, daß ich durch rechtzeitige Einkäufe in der Lage bin, meine seitberigen bil-  
 lig gestellten Preise bis auf Weiteres unverändert belassen zu können, und lade zum  
 Besuch meines Lagers freundlichst ein.**

J. F. Oesterlen.

**Moss-Versteigerung.**

Am Mittwoch, den 10. September, Nachmittags 2 Uhr,  
 versteigere ich  
 ca. 100 Eimer guten Moss, in größeren und kleineren Quantitäten.  
 Ausbot fl. 25. — bis fl. 30. —  
 Neuenbürg a/württemb. Enzthalbahn.

Küfermeister Carl Bauer.

**Reisende und Auswanderer**

nach Amerika finden beste Beförderung mit den neuen für die Passagierfahrt aufs  
 zweckmäßigste eingerichteten Dampfschiffen direct von Rotterdam nach New-York.  
 Zwischenbedspreis fl. 70., fahrtfrei von Mannheim bis New-York, einschließlich  
 guter Seeoost und mit 200 Pfund Freigepäck.  
 Ferner regelmäßige Beförderung mit den Bremer, Hamburger und engl. Post-  
 dampfern.

Näheres bei dem Generalagenten  
**Langer & Weber in Heilbronn**  
 und dem Bezirksagenten  
**H. Bauer in Calw.**

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstraße 45.  
 Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

**Ulmer Münsterbau loose u.  
 Wildbader Kirchenbau loose**  
 à 35 Kr. emfiecht  
 W. Enslin.

**Gedämpftes Knochenmehl**  
 bester Qualität,  
 ist wieder zu haben bei  
 Emil Georgii.

**Nähmaschine.**  
 Eine wenig gebrauchte Kettenstichmaschine,  
 für deren Güte garantirt wird, ist um den  
 billigen Preis von fl. 18. (Ankauf fl. 30.)  
 wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen. Zu  
 erfragen bei der Exped. d. Bl.

**Gefunden**  
 wurde ein eiser-  
 ner Rabschuh;  
 der rechtmäßige  
 Eigentümer kann ihn gegen  
 Einrückungsgebühr abholen bei  
 Chr. Vozenhardt,  
 Rothgerber.



### Turnverein.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche sich an dem morgen in Weil der Stadt stattfindenden Turnfeste betheiligen wollen werden ersucht, sich Sonntag früh um 6<sup>3/4</sup> Uhr in der Turnhalle zu versammeln. Abmarsch präzis 7 Uhr.

Der Vorstand.

### H. G.

Heute Abend ist Abstimmung.  
Der Vorstand.

### Empfehlung.

Nachdem die auf mich gefallene Wahl zum Oberamtschirurgen von der königlichen Kreisregierung bestätigt worden ist, habe ich mich hier niedergelassen und biete den Herren Thierbestizern meine Dienste bei Erkrankungen und Operationen von Hausthieren an.

Meine Wohnung ist bei Herrn Restaurateur C. Barth in der Nähe des Bahnhofes.

Calw, den 2. Septbr. 1873.

Leytze.

Altburg.

### Warnung vor Borgen.

Da mein Name Benjamin Proß, Kübler, immerwährend fortfährt, im In- und Ausland Schulden zu machen und er keine eigenen Mittel zur Bezahlung hat, so warne ich Jedermann, demselben etwas zu borgen, indem ich von heute an für ihn Niemand mehr etwas bezahle und sich daher Jeder etwaigen Verlust selbst zuzuschreiben habe.

Die Ehefrau:

Elisabetha Katharina Proß.

### Brennholz-Verkauf.



Unterzeichneter wird aus seinen eigenen Waldungen, Distrikt Buchberg und Tränke, am Samstag, den 13. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Hirsch in Würzbach das Abholz von 348 Tannenstämmen und circa 14 Klafter tannene Rinde öffentlich versteigern.

G. F. Burgard,  
Holzhändler in Pforzheim.

Weil der Stadt.

### Gerste-Offert.

100 Ctr. liegen zum Verkauf bereit bei F. Hohenstein.

### Filzhüte

zum Färben und Faconniren besorgt  
Caroline Raschold.

Ein halbenglisches

### Mutterschwein,

13 Wochen trächtig, hat zu verkaufen  
Bäcker Lutz.

## Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten „Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anlehenbloose etc.“

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusage der schnellsten und billigsten Bedienung.

Ebenso empfehle ich mich zur Vermittlung von Geldern von und nach Amerika, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der Vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Course zu berechnen.

Die Vormerkung von Loosen besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin.

### Empfehlung.

Wir erlauben uns, unser reich assortirtes Lager in Lampen, Vogelkäfigen und lackirten Blechwaaren, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Beisser & Bertschinger.

### Traubenzucker

Prima-Qualität von Remy und Wahl empfiehlt billigt

Emil Georgii.

Eine Parthie wollener und halbwoollener

### Neße,

zu Kindertleibern und Jaden geeignet, und Zengeln von 10 Kr. an pr. 1/2 Meter verkauft, um damit zu räumen, billigt

Emil Dreiß.

### Desinfectionspulver,

zum Einstreuen in die Cloaken und Aborte, empfehlen die beiden hiesigen Apotheken.



### Verloren!

ging Donnerstag, den 4. Septbr., von der untern Brücke über den Brühl, Leinebrücke, von da retour die Inselgasse, bis zur Haydt'schen Brauerei eine

goldene Damenubr. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der

Haydt'schen Brauerei.

Ein älterer, gut angestrichener, großer

### Kleiderkasten,

sowie ein älteres, aber noch gutes

### Küchenschrank

sind zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Samstag und Montag,

den 6. und 8. d. M.,

habe ich im Gasthaus zum Hirsch in Calw einen Transport der schönsten großen

### Hessenschweine,

welche ich billig dem Verkauf aussehe.

Martin Ott,

Schweinhändler.

### Warnung.

Ich möchte Diejenigen, welche seit neuerer Zeit dem Publikum vorstehen, ich hätte mein Geschäft abgegeben und ziehe fort von hier, gebeten haben, sich in Zukunft vor solchen Lügen zu hüten.

C. Kenggott,  
Steinhauermeister.

### Eine Bauhütte

im Thalesbad, bestehend aus circa 90 Dielen und 95 Brettern, verkauft

Thudium.

### Laufmädchengesuch.

Bis 10. Sept. wird ein Laufmädchen gesucht; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Es wurde am Sedan-Fest ein Stuhl verwechselt, um dessen Rückgabe gebeten wird an G. Haydt, Bäcker.

Ein heizbares möblirtes

### Zimmer

hat zu vermieten

S. Bauer.

Ich würde auch einen ordentlichen Schlafgänger nehmen.

Bis Martini habe ich ein

### Logis

an eine kleinere Familie zu vermieten.  
Kohler im Haaggäßle.

### Allen Zahnwehleidenden

empfehle ich ein untrüglich probates amtlich geprüftes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu 12 Kr. die Exped. d. Bl.

Gottesdienste am Sonntag, den 7. Septbr.:  
Vorm. (Pred.): Herr Dekan Metzger.  
Kinderlehre mit den Eltern.  
Nachm. (Bibelstde.): Herr Pfarrer Grill.



Die seither dem Bestellbezirk der Postexpedition Leinach zugetheilten Gemein- den: Nischthalen nebst der dazu gehörigen Parzelle Oberweiler, Hornberg nebst der dazu gehörigen Parzelle Boiermühle, Liebelberg, Martinsmoos, Oberbaugkeit und Zwerenberg werden v. 15. Sept. an dem Bestellbezirk des Postamts Calw einverleibt.

— Calw. (Berichtigung.) In dem Bericht über die Sedan- feier in der letzten Nr. ist irrtümlich gesagt, daß der Liederkranz „Was ist des Deutschen Vaterland“ vorgetragen, während dieß von der Concordia (13 Mitgl.) und dem Liederkranz (4 Mitgl.) geschah. — Auch ist noch nachzutragen, daß Abends ein Festball stattfand.

— Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 9. Sept.: 1) Vorm. 9 Uhr: Heinrich Zippener, lediger Tagl. v. Calw, wegen Diebstahls. 2) Nach 9 Uhr: Gottfried Müller, lediger Dienstknecht von Birkenfeld, OA. Neuenbürg, wegen Diebstahls. 3) Vorm. 10 Uhr: Carl Bauer, lediger Zimmergeselle von Redarthausingen, OA. Nürtingen, wegen Diebstahls. 4) Nachm. 3 Uhr: Christoph Friedrich Geiger, lediger Schneider von Calmbach, OA. Neuenbürg, wegen Diebstahls.

□ Calw. In der öffentlichen Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 26. v. Mts. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Johann Georg Mück, Müllersknecht von Osterdingen, OA. Rottenburg, stahl dem Müller Lehre in Nagold, seinem Dienstherrn, einen Sack mit 116 Pfund Mehl, wobei ihm der Schneider Jakob Wagner in Nagold dadurch behilflich war, daß er den gestohlenen Sack Mehl seines Vortheils wegen, nämlich um es an seinem Gut haben, das er an Mück für eine erkaufte Zuppe hatte, abzurechnen, an sich genommen hat. Bei seinen Vorstrafen wurde Mück wegen eines im Rückfalle verübten einfachen Diebstahls in Berücksichtigung eines mildernden Umstandes zu der Gefängnißstrafe von 8 Mon., Wagner wegen Beihilfe zu einem einfachen Diebstahl zu der Gefängnißstrafe von 1 Mon. verurtheilt. 2) Emil Richard Schwendt, Mülleresk. v. Sondershausen, Fürstenth. Schwarzburg, hat sich in Haisch's Mühle in Wildbad eines einfachen Diebstahls, nämlich der widerrechtlichen Wegnahme von Kleidungsstücken und sonstigen Gegenstände, im Werth von circa 53 fl., welche den Nebenknechten gehörten, schuldig gemacht; es erfolgte deshalb seine Verurtheilung zu vier Monaten Gefängniß neben dem Verluste der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. 3) Michael Kirchherr, lediger Tagelöhner von Oberkollbach, OA. Calw, verletzte den Strafläger Johann G. Reutschler, Tagelöhner von da, mit gezogenem Messer am Körper, indem er ihm 2 Stichwunden am Hals und am linken Oberarm beibrachte, welche eine 16tägige Arbeitsunfähigkeit des Reutschlers zur Folge hatten. Hiefür wurde Kirchherr mit 2 Mon. Gefängniß bestraft.

— Stuttgart, 2. Sept. Die hiesige Sedan-Feier hat den schönsten Verlauf genommen. Die ganze Einwohnerschaft feierte den Tag als einen Festtag. Vormittags war in allen Kirchen Gottesdienst. Nach der Stiftskirche wurde ein großer Festzug veranstaltet. Hierauf folgten Schul-Festlichkeiten. Nachmittags fanden Turnspiele der Schuljugend auf dem Exercierplatz statt. Abends fand im Garten des Liederkranzes eine zahlreich, auch von vielen Offizieren besuchte Festversammlung statt, in welcher der Reichstags-Abgeordnete Eben die Festrede hielt.

— Karlsruhe, 30. Aug. Bei der heute stattgehabten Serienziehung der badischen 35 fl.-Loose von 1845 wurden folgende Serien gezogen: 139 140 267 367 432 455 552 617 652 884 928 1024 1058 1688 1702 1796 1888 1895 1935 2025 2060 2136 2214 2359 2383 2414 2502 2598 2784 2853 2874 2990 3157 3191 3300 3332 3445 3465 3490 3723 3725 3807 3816 3917 3958 3983 4044 4107 4171 4292 4296 4300 4659 4697 4754 4780 4792 4949 5033 5065 5241 5258 5289 5311 5484 5494 5702 5789 5802 5804 5830 5880 5900 6129 6263 6459 6768 7188 7455 7942.

— Darmstadt, 1. September. Heute Morgen und schon gestern ist die allgemeine Aufmerksamkeit fast ausschließlich der Angelegenheit der „Zweikreuzerwaare“ zugewendet gewesen. Vor ganz Kurzem hatten die hiesigen Bäckermeister einfach bekannt gemacht, daß sie von nun an nur noch Waare für 2 Kreuzer backen würden, und gedachten, mit dieser Erklärung sei denn alles wohl bestellt, die Abnahme der Waare verstehe sich ja von selbst. Nun ist aber die Sache heute ganz anders gekommen, als die Herren Bäckermeister es erwarteten. Die Hausfrauen hatten sich nämlich allenthalben verabredet, die Bäckersjungen, sofern sie nur neuomodische Waare führten, einfach nicht einzulassen und, wie verabredet, so geschah es. Die Jungen trugen schließlich ihre Last wieder nach Hause, um ihren Meistern damit die Lehre klar zu machen, daß bei dem Bäckergeschäft nicht bloß der Bäcker, sondern auch das Publikum theilhaftig ist, und daß, was sogar in Frankfurt von den Bäckermeistern als undurchführbar abgelehnt worden ist, sich hier zu Lande auch nicht kurzer Hand nach Wunsch Einzelner in Scene setzen läßt. Uebrigens liefern einzelne Bäcker ruhig die Einkreuzer-Waare fort, und

wahrscheinlich nicht zu ihrem Schaden. Auch ist eine großartige Actienbäckerei in Aussicht, wenn die Bäcker nicht völlig nachgeben.

— Nürnberg. Am 2. Sept. findet hier eine Konferenz von Eisenbahnbeamten zur Besprechung und Festsetzung der Winterfahrordnung statt, welche von Delegirten sämmtlicher süd- und mitteldeutschen, sowie sämmtlicher östereichischer und Schweizer Eisenbahnverwaltungen beschiedt werden wird. Mit Rücksicht auf die Tauer der Wiener Weltausstellung soll die Winterfahrordnung erst mit dem 1. November in Kraft treten.

— Berlin, 2. Sept. Bei der heutigen Festtafel richtete der Kaiser folgende Worte an die Versammelten: „An dem Denkmale auf dem Kreuzberge treten uns die Worte entgegen: „Den Gefallenen zum Gedächtniß, den Lebenden zur Anerkennung, den künftigen Geschlechtern zur Nachahmung.“ Kriege werden nicht geführt, Siege nicht errungen ohne große Opfer. Die letzten Kriege haben deren nur zu schwere und schmerzliche gefordert. Den Gefallenen im Stillen unser erster Trunk! Während der Anerkennung der ruhmreichen Thaten der Befreiungskriege nie erloschen. Diese Erinnerung hat in den Herzen der jungen Generation wiedergetönt und sie gehoben, als es galt, von Neuem zu den Waffen zu greifen; sie hat die Armee gestählt zu neuem Siege; sie hat die Opferfreudigkeit des Volkes belebt und geschlagene Wunden sorgsam und liebend gepflegt. So ist jene Mahnung zur Nachahmung in erhabendster Art in Erfüllung gegangen. Die Siegessäule verkündet der Mit- und Nachwelt, was Hingebung und Auedauer vermögen. In Verbindung mit unsern treuen Verbündeten im letzten glorreichen Kriege schritten wir von Siegen zu Siegen, welche Gottes gnadenreicher Wille uns bescheiden wollte, bis zur Einigung Deutschlands im neuen Kaiserreiche. So leere ich denn mein Glas zum Danke dem opferwilligen Volke, zum Danke meinen hohen Verbündeten und zum Danke für unsere ruhmreiche Armee.“

— Berlin, 3. Sept. Der Kaiser hat durch a. Ordre den Forts von Metz und Straßburg die Namen der Feldmarschälle (Kronprinz, Prinz Friedrich Karl, Kronprinz von Sachsen, Grafen Moltke und Roon), sowie des Großherzogs von Mecklenburg, Bismarck's, Mantuffel's, Jastrow's, und der kommandirenden Generale beigelegt; den Forts bei Düppel-Alsen und Friedrichsort die Namen Herwarth und Falkenstein. Zum Generalobersten der Infanterie ist der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, zum Generalobersten der Cavallerie Prinz August von Württemberg ernannt.

— Berlin, 3. Sept. Der Kronprinz reist heute Abends 10 Uhr nach Potsdam, von dort zur Inspektion nach Baiern ab.

— Die Ultramontanen haben ausgerechnet, daß es spätestens 1874 mit dem deutschen Reiche zu Ende sei; voll Mitleid seien sie hinzu: wenn nur der Kaiser Wilhelm diesen Jammer nicht erlebt!

— In Magdeburg erkrankten am 29. Aug. 127 Personen und starben 73. Vom 22. bis 28. Aug. sind 393 Personen gestorben.

— Königsberg i. Pr., 28. Aug. Die Choleraepidemie ist seit den letzten Tagen im Steigen begriffen; die Durchschnittszahl der Erkrankungsfälle am gestrigen und heutigen Tage beträgt 70.

— Am 26. v. Mts., dem sechzigjährigen Gedenktage von Theodor Körner's Tod, fand an seinem Grabe zu Wöbbelin (zwischen Schwerin und Ludwigslust) eine Feier statt, zu welcher sich aus Ludwigslust und Umgegend etwa 150 Personen eingefunden hatten. Körners Grab war mit Laubgewinden und Kränzen reich geschmückt.

— Wien, 1. Sept. In Frohsdorf ist dem Vernehmen nach eine niederschlagende Meldung eingetroffen: Der Herzog von Anmale hat sich außer Stand erklärt, für seine Person die vom Grafen von Paris Namens des Zweiges Orleans vollzogene Versöhnung, resp. Abdjizung, zu genehmigen.

— Frankreich. Paris, 2. Sept. Die letzten 250 Millionen der Kriegsschuld gehen morgen nach Straßburg ab. — Der erste Zug mit deutschem Kriegsgeräthe verließ Verdun am 30. August; die Räumung aber wird wohl nicht vor dem 19. September vollständig beendet sein. — Am 4. Sept. wird zur Feier des Sturzes des Kaiserreichs in vielen Werkstätten und Fabriken die Arbeit eingestellt. Ähnliche Kundgebungen sollen in der Provinz gemacht werden.

Die „Liberté“ schreibt: „Der beim Generallstab des Kriegsministeriums attachirte Artillerie-Hauptmann Brunet reist heute Abend in Mission nach Berlin, um sich damit zu beschäftigen, einen Theil des Kriegsmaterials zurückzukaufen, das Frankreich im Kriege genommen wurde.“

— Amerika. New-York, 2. Sept. Ein Complot, welches eine große Menge von falschen Eisenbahnactien hergestellt hatte und dieselben schon verbreiten wollte, ist noch zeitig entdeckt worden. — Die Cholera ist in äußerst böseartiger Form in Paris (Dennefee), sowie in Millersburg und Standfort (Kentucky) aufgetreten. Angeblich sind alle von ihr Befallenen gestorben.

